

# Uebersicht des Ertrags

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **8 (1857)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-721005>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gleichwohl einen guten, gesunden Kaffee; meine eigene aus 12 Personen bestehende Familie und allmählig mehrere Haushaltungen im hiesigen Dorfe, denen von diesen Erbsen verabfolgt ließ, genießen selber immer nur der Art gemischten Kaffee, und befinden uns in Bezug auf Convenienz, wie auf Gesundheit stets wohl dabei, und möchten die Vortheile dieses Ersatzmittels bei allgemeinem Bekanntwerden, auch nur von der ärmern Klasse angewendet, kaum berechenbar sein. — Ob diese Kaffee-Mischung auch für Feinschmecker, d. h. für „schwarzen Kaffee-Trinker“ anzurathen sei, habe zu untersuchen aus einleuchtenden Gründen nicht für Mühe lohnend erachtet.

Zu besserem Erkennen meines neuen Domleschger-Kaffee's erlaube mir Ihnen mitfolgend einige geröstete und ungeröstete Bohnen zuzusenden. \*)

Obchon ich noch nichts für landwirthschaftliche Ausstellungen geliefert, glaube das Gelingen dieses Versuches doch mittelst Ihres Blattes der Veröffentlichung Preis zu geben.

J.

## Uebersicht

des Ertrags der 4 Kuh-Semten in den Maienfelder-Alpen, im Sommer 1857. Alpzeit 103 Tage.

NB. Die Milch wurde wöchentlich 1 Mal (im Ganzen 14 Mal) Abends und Morgens gewogen.

### Stürvis.

#### 1. Obere Hütte:

64 Kühe,  
2295 Pfund Butter,  
3266 Pfund Käse,  
288 Stück Zieger,  
9705 Pfund Milch.

#### 2. Untere Hütte:

62 Kühe,  
2228 Pfund Butter,  
2938 Pfund Käse,  
304 Stück Zieger,  
8483 Pfund Milch.

### Egg.

#### 3. Alte Hütte:

62 Kühe,  
2250 Pfund Butter,  
3280 Pfund Käse,  
235 Stück Zieger,  
8906 Pfund Milch.

#### 4. Neue Hütte:

62 Kühe,  
2390 Pfund Butter,  
3145 Pfund Käse,  
231 Stück Zieger,  
9916 Pfund Milch.

\*) Die Redaktion hat nicht unterlassen, den ihr freundlichst zugesandten Domleschger-Mokka zu versuchen, und hat gefunden, daß dieses neue Surrogat sehr wohl verdient, dem gewohnten geheimnißvollen Pättli unserer Hausfrauen miudestens an die Seite gestellt zu werden.